

Christus Kehrt Zurück – Spricht Seine Wahrheit

Brief 3

(da Euch diese Briefe in eine spirituell-mentale Dimension führen, die die menschliche Ebene der Tätigkeiten und Interessen übersteigt, werden sie am besten aufgenommen, wenn eine Zeit der Stille und Entspannung vorangegangen ist. Bringt Eure Gedanken möglichst zum Schweigen, indem Ihr in einen Zustand der inneren Stille der Gedanken geht. Nur wenn Ihr in diesem komplett aufnahmefähigen Zustand seid, werden diese Briefe Eure menschlichen Gedanken mit ihrer Wirklichkeit durchdringen.)

Meine GRENZENLOSE HIMMLISCHE LIEBE treibt mich dazu, wieder zurückzukommen und wieder an die Menschheit zu schreiben, mit der Absicht, dass endlich - so viele wie bereit sind, es anzunehmen, - das Wissen besitzen werden, das es Euch ermöglicht, Eure Menschlichkeit zu überwinden und ins 'Vater-Bewusstsein' überzugehen – das wahre 'Liebes-Bewusstsein', in dem alle Dinge als großzügig und schön wahrgenommen werden.

Wie ich bereits sagte und wiederholen möchte, war der Antrieb für meine gesamte Mission auf Erden LIEBE, und war AUSSCHLIESSLICH auf das Lehren der Wahrheit des Seins ausgerichtet, da es ohne dieses Wissen keine Hoffnung auf Erlösung von den Mühen gibt, die die Menschheit erdulden muss.

Ich weiß, dass diese Aussage den aufrichtigen und engagierten Anhängern der christlichen Religion und denjenigen, die ihren gesamten Glauben auf die Person 'Jesus' ausgerichtet haben, viel Trauer bringen wird. Aber wahrlich, ich sage Euch, um Euch erfolgreich vom Menschsein befreien zu können, das Euch von der vollen Bewusstwerdung der UNIVERSELLEN WAHRHEIT und dem Verstehen der wahren Natur des *spirituell-menschlichen Zustands* abhält, das ich das 'Königreich Gottes' genannt habe, *müsst Ihr Euch von den alten Dogmen der 'Erlösung durch das Blut des Lammes', der Dreieinigkeit und anderen Vorstellungen abwenden, und mit gänzlich offenem Geist zur WAHRHEIT DES SEINS kommen.*

Erlösung ist nicht anders möglich. 'Gott' kann Euch nicht 'retten', da die Menschheit aus Unkenntnis der Fakten des Seins damit fortfahren wird, die gleichen erdgebundenen Fehler bis ans Ende der Zeit zu machen, und *damit ihre eigene Krankheit und Not erschafft.*

Außerdem, gleich welchen Glauben ein Mensch bezüglich der 'Erlösung von Sünden' haben mag, ist dieser ein menschlicher Trugschluss, da das Gesetz von Ursache und Wirkung nicht einschätzbar und ein wesentlicher, angeborener, natürlicher Wesenszug des Seins ist. Ihr könnt nicht Folgen von Ursachen trennen, noch könnt Ihr die Ursache löschen und trotzdem Folgen erhalten. In jeder Ebene des Seins ist das die Wahrheit.

Ihr werdet nun in Eurem Denken fortgeschritten genug sein, um die folgende grundlegende Wahrheit betreffend Eures irdischen Seins zu empfangen.

Das Gesetz von 'Ursache und Wirkung', 'Ernten und Säen' ist das sichtbare Ergebnis von dem, was Ihr 'Elektro-Magnetismus' nennt, und niemand, der etwas über Wissenschaft weiß, würde erwarten, dass 'Gott' die Gesetze des Elektro-Magnetismus außer Kraft setzt, die die der 'Handlung-Anziehung-Abstoßung' sind.

'Handlung-Anziehung-Abstoßung' oder 'Bewegung-Anziehung-Abstoßung' sind die grundlegenden IMPULSE DES SEINS und des MENSCHLICHEN BEWUSSTSEINS an sich, die Eure sichtbaren Formen im Leben verursacht haben, und die die einzigen 'Instrumente' oder

ANGESICHTS DER SPIRITUELLEN WAHRHEIT von CHRISTUS werden Doktrinen bedeutungslos & werden vom erleuchteten Geist schnell über Bord geworfen.

‘Werkzeuge’ der Schöpfung sind. Sie sind verantwortlich für die Anordnung von Stoffen oder ‘Materie’, und auch für die Entwicklung von individuellen Formen, und endlich für die Persönlichkeit selbst in jedem lebenden Wesen.

Da diese Gesetze für Euer individuelles Wesen grundlegend sind, ist es nicht möglich, sie außer Kraft zu setzen. Daher könnt Ihr nicht die Probleme ignorieren, die Eurem individuellen Wesen anhaften, und glauben, dass Euch ‘Gott’ vor ihnen bewahrt. Eure einzige Hoffnung, ihnen zu entfliehen, aus der Treitmühle der menschlichen Erfahrung auszusteigen ist, sie zu erkennen und zuzugeben, und dann jede Minute daran zu arbeiten, um sie zu überwinden und sich schließlich mit der Reinheit des Geistes, des Herzens und der Taten zu verbinden, und ‘eins’ zu werden mit dem Universellen Liebes-Bewusstsein – dem ‘Vater’ der die LIEBES-ARBEIT verrichtet.

Gleichzeitig werdet Ihr, während Ihr an Erkenntnis über das wahre WESEN des ‘Vaters’ in Euch und über Euch und um Euch herum wachst, das unbeirrbar Vertrauen haben, dass Ihr in allen Lebenslagen auf die Inspiration, Kraft und den Auftrieb direkt vom ‘Vater’ in Euch und um Euch herum zählen könnt.

Ihr werdet zu dem WISSEN kommen, dass es wirklich der ‘Vater’ ist, der Euch unterstützt und in das Königreich des ‘Vater-Liebes-Bewusstseins’ führt.

Es wird für Euch mehr als deutlich werden, dass Es, während der ‘VATER’ universell ist, auch ein Individuum für *Euch* ist. Es kennt Euch, kennt Eure Denkweise und Eure Probleme. Innerhalb des ‘Vater-Liebes-Bewusstseins’ warten die perfekten Lösungen auf Eure Erkenntnis. Wenn Ihr sie erkennt, werdet Ihr von Schmerz befreit werden, sofern Ihr zugänglich werdet und bereit seid, zuzuhören.

Solange Ihr nicht bereit seid zuzuhören, werdet Ihr niemals vom ‘Vater-Liebes-Bewusstsein’ erfüllt werden.

Ich werde Euch ein Gleichnis geben. Stellt Euch ein Kind vor, das schreit und tritt, weil es ein Eis haben möchte. Die ganze Zeit, während es schreit, wartet sein Vater geduldig an der Tür seines Zimmers, um ihm zu zeigen, dass er ihm Eis und Obst mitgebracht hat.

Ihr werdet denken, dass diese Geschichte unwahrscheinlich ist, trotzdem ist sie wahr. Mütter werden sich an Zeiten erinnern, wenn ihre Kinder wegen irgend etwas untröstlich waren und sich geweigert haben, dem zuzuhören, was ihre Mutter verzweifelt versucht hat, ihnen zu sagen, und doch hatte Mutter die Lösung für sie in dem Moment, als sie aufhörten, Krach zu machen und zu weinen.

Ich kann die Mühen der Menschen und ihr Jammern und ihr Weinen sehen, und mein Mitgefühl ist grenzenlos. Ihr werdet gehört, aber im Zusammenhang mit Eurem derzeitigen Bewusstsein gibt es wenig, was ich für Euch tun kann. Ich kann die Fesseln und Ketten Eurer Jahre des unwissenden Denkens und Handelns nicht durchbrechen. Ich kann den Schmerz sehen, der in den Kirchen, Messen und Kanzeln durch unverständige Predigten endlos fortgesetzt wird. Ich sehe Nationen und ihre Völker, wie sie sich so sehr bemühen, sich mit den Schwierigkeiten auseinanderzusetzen, die aus ihren traditionellen Werten, Kulturen und religiösen Überzeugungen entstehen. Ich sehe die Einschränkungen in ihrem täglichen Leben, den Mangel an Erfüllung ihrer Bedürfnisse und Ziele, und das Leid, das aus Beziehungen jeder Art hervorgeht.

Das kollektive Bewusstsein, das die Welt ausstrahlt, ist der Gestank von Ängsten, Verbitterung, Zorn, emotionalen Wirbeln leidenschaftlichen Verlangens, Rache und Erschöpfung, durchzogen von Mitgefühl, dem Entschluss, das Weltbewusstsein anzuheben, der Hingabe an die Suche nach bedingungsloser Liebe durch diejenigen, die inspiriert wurden

und einen Grad der Erleuchtung erlangt haben.

Ich komme den Menschen, die mich anrufen, nahe und arbeite mit ihnen, um ihr Elend zu erleichtern, aber ihre Denkweise und Vorstellungen sind so stark in ihrem Gehirn eingepägt, dass meine Wahrheit nicht durchdringen und neues Wissen in ihren Geist einbringen kann. Viele Menschen haben die neue Ideen gehört, wenn auch kurz und unvollständig, aber nicht den Mut besessen, sie zu akzeptieren und die Stimme zu erheben. Außerdem war es nicht die richtige Zeit, um durch die Barrieren des menschlichen Bewusstseins zu dringen, um Euch zu lehren.

Aber jetzt ist die Zeit gekommen. Ihr seid in einem neuen Zeitalter von Schwingungs-Frequenzen angelangt, was es Euch ermöglichen wird, Euch leichter aus der Materialität des letzten Zeitalters zu erheben. Das mag wie eine sonderbare Äußerung klingen, aber es gibt einen universellen Speicher des Wissens über Energien, die Ihr nicht einmal anfangt zu verstehen. Gegenwärtig gibt es keinen irdischen Geist, der fähig ist, es zu verstehen. *Es ist Euch nur möglich, Euch das Spektrum der Energie 'vorzustellen', was nicht Wahrheit ist.*

Es wird Euch daher helfen, wenn Ihr meine Äußerungen in gutem Glauben annehmen könnt, denn sie sind wahr. Ihr bewegt Euch in neue Schwingungs-Frequenzen bezüglich des 'menschlichen Bewusstseins', die es Euch ermöglichen werden, mit der spirituell-mentalen Entwicklung fortzuschreiten, die ich in Brief 1 beschrieben habe.

Da ich abgeschweift bin, muss ich nun wiederholen: Ihr könnt den grundlegendsten **Gesetzen des Seins** bezüglich Eures Denkens und Fühlens ebenso nicht entfliehen – Säen und Ernten – wie Ihr den Gesetzen des Elektro-Magnetismus in Eurer materiellen Welt entfliehen könnt, da Elektro-Magnetismus der IMPULS ist, der das Gesetz vom Säen und Ernten auslöst, genauso wie Elektro-Magnetismus die Formen innerhalb des elementaren Energie-Partikelfelds erzeugt.

Daher ist es nicht möglich, weiterhin an christliche Dogmen zu glauben und gleichzeitig diesen Briefen zu folgen, weil Dogmen, die sich auf die 'Rettung durch meinen Tod am Kreuz', die Dreieinigkeit, physische Auferstehung von den Toten, und den Gebrauch von beweihräuchernden und starren Formen des Gebets beziehen, abwegig sind, und die Tatsachen, die Euch jetzt in diesen Briefen präsentiert werden, die Wahrheit sind. Die Dogmen und Sakraments-Verzierungen sind das, was Ihr 'Ablenkungsmanöver' nennen würdet, um Eure Aufmerksamkeit und Euren Gehorsam zu erhalten, die aber die Wahrheit meiner Lehren verschleiern.

Daher mussten diese Briefe geschrieben werden.

Der einzige Weg, die Welt zu dieser Zeit, in der sie sich an der Schwelle zum Eintritt in eine neue geistige / emotionale Befreiung befindet, zu erreichen, war es, einen empfänglichen, willigen und deprogrammierten Geist zu benutzen, der die Anleitungen empfängt und die handwerklichen Arbeiten für mich übernimmt.

Diese Briefe bieten den einzig wahren Weg an, über den die Menschen den Pfad zu der spirituellen Dimension finden werden, in der alle menschlichen Irrtümer verschwinden und nur die Liebe bleibt.

Alles andere, was gesagt werden könnte, ist lediglich menschliche Erklärung und Begründung – und das ist nicht WAHRHEIT.

Menschen suchen neue Wege, um alte Probleme zu lösen, speziell in Amerika, aber bis sie das

wahre Wesen des LEBENS, des Ego und der Gesetze des Seins verstehen, werden sie nur den Einfluss des Ego verstärken, und ihr Leiden wird weitergehen.

Erinnert Euch an die einfache Wahrheit, die ich vor zwei Jahrtausenden gesprochen habe, wie ich es für Euch auf den folgenden Seiten protokolliere; diese Wahrheit bleibt unveränderlich und beständig. Daher ist es nur möglich, Euer Verständnis für die Wahrheit zu vertiefen, nicht sie zu ändern.

Habt Ihr, als Ihr die beiden ersten **Briefe** gelesen habt, begriffen, dass alles, was ich den Menschen in Palästina gesagt habe, ein direktes Ergebnis meiner Erkenntnis der **‘Wirklichkeit des Seins’** in der Wüste war – **dass nichts massiv war?** Habt Ihr Euch daran erinnert, dass alles als **‘Schimmern der Staubteilchen’** erschien, als ich in meinem transzendenten Zustand die Steine, den Sand, die Berge, das Wasser unter mir im Toten Meer betrachtet habe,?

Stein, Sand, Berge, Wasser waren nur durch den Unterschied der Intensität im ‘Schimmern der Staubteilchen’ und durch die offensichtliche Dichte des Staubs innerhalb des Schimmerns voneinander differenziert.

Es gibt keinen anderen Weg, wie ich das, was ich sah, als ich auf Erden war, beschreiben könnte, oder die Tatsachen bezüglich der wahren Beschaffenheit von ‘Materie’ und der vermeintlich festen Strukturen und Bauart Eurer Welt vermitteln könnte.

Modern ausgedrückt würdet Ihr wahrscheinlich das ‘Schimmern der Staubteilchen’ als Schwingung von Partikeln bezeichnen.

Vielleicht könntet Ihr die beiden Begriffe verbinden und die grundlegendste sichtbare ‘Wirklichkeit’ als **‘Schimmern von Partikeln’** beschreiben. Dies teilt sich den Sinnen als ‘Lichtschein’ mit, in dem ich die Partikel tanzen sah.

Nachdem ich alles Vorgegangene als Einführung zu meiner Darstellung meiner Aktivitäten in Palästina gesagt habe, möchte ich Euch zu einem anderen Tag vor zweitausend Jahren mitnehmen, als die Sonne schien, und der Himmel klar war, ein klares Blau, und ich begann, mit meinen Jüngern die Hügel hinaufzusteigen, um zu ruhen, zu meditieren und zu beten.

Aber dies sollte nicht sein. Wir dachten daran zu flüchten, aber obwohl wir den Menschen von unseren Absichten erzählt hatten, wurden wir zuerst von einigen verfolgt, die dann den anderen zuriefen, dass wir in die Hügel gingen.

Obwohl wir sie baten, nach Hause zurückzukehren, wuchsen die wenigen schließlich zu einer großen Menschenmenge an, die mit uns mitkam. Sie bestanden darauf, dass ich zu ihnen sprechen sollte.

Ihr werdet Euch fragen warum sie so begierig waren, mir zuzuhören.

Intuitiv wussten sie, dass ich Worte des LEBENS zu ihnen sprach.

Ich zeigte ihnen die Aktivitäten des **‘Vaters’** um sie herum, und das gab ihnen Hoffnung und half ihnen, die Welt aus einer neuen Sicht zu sehen.

Ich sprach zu ihnen von **LIEBE** und sie fühlten sich getröstet.

Deshalb konnte ich zu ihnen sagen, wissend, dass sie verstehen konnten und mir zustimmten:

‘Kommt zu mir, die Ihr müde und beladen seid, und ich werde Euch ausruhen lassen. Mein Joch ist leicht und meine Bürde mühelos.’

Sie wussten, dass ich, als ich diese Worte sprach, wie ich es häufig tat, die Regeln und Gesetze der jüdischen Anführer mit der Wahrheit verglich, die ich den Menschen aufzeigte.

Was konnte ich anderes tun, wenn mich die Menschen beschworen, sie zu lehren, als mich auf einen Stein oberhalb der Menge zu setzen – und zu lehren.

Ich war entschlossen, dass sie, wenn sie von so weit her gekommen waren um mich zu hören, etwas hören würden, an das sie sich erinnern würden, und über das sie vielleicht ihr ganzes Leben lang sprechen würden.

Ich wusste, dass sie, obwohl ich ihnen über **'Vater'** und **'Vater-Liebe'** erzählt hatte, immer noch Angst vor der Zurückweisung durch **'Gott'** hatten. Obwohl ich versucht hatte, ihnen verständlich zu machen, dass der **'Vater'**, von dem ich sprach, nicht der personalisierte **'Gott'** war, den sie verehrten, wusste ich sehr wohl, dass sie verwirrt waren. Obwohl ich ihnen wieder und wieder gesagt hatte, dass der **'Vater'** in ihnen war, befürchteten sie immer noch, Bestrafung von oben zu erleiden, wenn sie meinen Worten glaubten.

Was sollte ich sie an diesem Tag lehren, fragte ich den **'Vater'**? Dann bemerkte ich die Ziegen und Schafe, die am Hang unter der strengen Aufsicht ihres Schäfers weideten, und meine Botschaft für den Tag schoss mir durch den Kopf. Ich stand auf und rief, sodass meine Stimme bis zu den hintersten der Menge trug:

'Ihr seht diese Schafe und Ziegen, die in den Hügeln weiden. Die Schafe sind auf einer Seite und die Ziegen auf der anderen.

'Betrachtet die Schafe. Sie sind geduldig und nicht einmal dann aggressiv zueinander, wenn sie in einer Ecke ihres Stalls eng zusammengedrängt werden. Sie fressen ruhig, beanspruchen kein Land, das ihnen nicht gehört, grasen das Weideland sorgfältig ab ohne es zu zerstören und erlauben dem Gras, sich zu erholen, wenn sie darüber weg gezogen sind. Was am wichtigsten ist, sie hören auf die Stimme ihres Schäfers. Daher sorgt er gut für sie. Er führt sie auf die besten Weiden, und er schläft des Nachts bei ihnen, damit sie nicht von Hunden oder Dieben bedroht oder angegriffen werden!'

'Seht Euch die Ziegen an, wie sie drängeln und über die Steine springen und an heikle oder gefährliche Orte geraten. Sie reißen alle Dornen und das Laub der Bäume ab. Sie sind Plünderer. Wäre es nicht wegen ihres Nutzens für die Menschen, dann gäbe es keinen anderen Platz für sie, als den ganzen Tag angebunden zu sein, oder in der Wüste ausgesetzt zu werden.'

'Ich blicke über Euch hinweg und weiß, dass unter Euch viele Schafe sind – und dass auch viele Ziegen unter Euch sind.'

Da war einiges zorniges Murren, aber insgesamt schubsten die Menschen sich freundlich und zogen sich gegenseitig auf, zeigten auf die 'Ziegen' und lachten und nickten.

Es war gut, sie lachen zu sehen, und so fuhr ich fort:

'Ihr könnt die Schafe an ihrem Heim erkennen, wie sie ihre Nachbarn behandeln, und wie sie alles in allem in ihrer Gemeinschaft angesehen sind. Ihr könnt genauso die Ziegen erkennen – ist es wahrscheinlich, dass sie viele Freunde haben?'

Ein lautes Gebrüll aus der Menge erschallte: 'Neiiiiin' gefolgt von viel Gelächter.

'Folgt der Schäfer den Ziegen und sorgt für sie – oder müssen sie auf sich selbst aufpassen und abends alleine nach Hause kommen, um gemolken zu werden?'

Wieder lachte die Menge und rief verschiedene Antworten, manche amüsanter und witziger.

'Und so ist es mit Euch, denjenigen, die Schafe und denjenigen, die Ziegen sind – Ihr werdet vom **'Vater'** geschützt, wenn Ihr Schafe seid, und Ihr werdet vom **'Vater'** nicht geschützt, wenn Ihr Ziegen seid, weil Ihr täglich stur Euren eigenen Wünschen folgt und möglicherweise eine Spur der Zerstörung hinterlasst. Sagt mir – kann der **'Vater'** die Menschen beschützen, die Ziegen sind?'

Die Menge war still, aber hörte noch zu.

'Würdet Ihr dann sagen, dass der **'Vater'** zornig auf die Ziegen ist und sie nicht beschützen wird, oder würdet Ihr eher sagen, dass der Schäfer so, wie er für seine Schafe sorgt und auch für die Ziegen

sorgen würde, wenn sie es zuließen, der **‘Vater’** Schafe und Ziegen gleichermaßen liebt, aber nicht die Macht hat, sie wegen des natürlichen *Verhaltens* der Ziegen gleichermaßen zu beschützen?’

‘Beachtet auch die Fressgewohnheiten von Schafen und Ziegen. Schafen genügt es, *nur Gras zu fressen, wofür ihre Mägen perfekt ausgerüstet sind, aber die Ziege wird alles fressen, was ihr über den Weg kommt, ohne Rücksicht auf ihre körperliche Struktur.* Ebenso ist es mit Menschen, die keine Aufmerksamkeit darauf verwenden, was sie ihrem Geist zuführen, da sie kein festes Ziel und keine klare Bestimmung haben. Wie Ziegen erkennen sie nicht, wenn geistige Nahrung schädlich ist, oder sie in die Richtung trägt, in die sie in ihrem täglichen Leben nicht gehen sollten, oder ob sie sie zu schädlichen Mythen oder gefährlichen Trugschlüssen führt.

Sie streifen umher, lesen die mentalen Pendants zu Dornen, alten Schuhen, Kleiderfetzen, Blättern, Disteln, Unkraut auf, da es ihnen an Vernunft fehlt.’

Ein Mann rief mir zu: Meister, wenn eine Person, die ein Schaf ist, einen Fehler macht und in Schwierigkeiten gerät, wird der **‘Vater’** sie dann verlassen?’

Ich antwortete ihm mit einer Frage: ‘Was macht der Schäfer, wenn eines seiner Schafe in eine Grube fällt, oder über eine Klippe stolpert, oder sich in den Dornen verfängt? Ich werde es Euch sagen. Der Schäfer verlässt seine Herde und sucht schnellstens nach dem verlorenen Schaf, und er wird es nicht verlassen, bis er es sicher zurückgebracht hat. So ist es auch mit dem **‘Vater’** – nicht einmal ein Schaf kann es vermeiden, sich auf die eine oder andere Art falsch zu verhalten, aber seid versichert, dass der **‘Vater’ unverzüglich seinem Blöken folgt und es befreit. Und wenn eine Ziege anfängt, sich wie ein Schaf zu benehmen und der Stimme des Schäfers folgt, dann wird auch sie den Schutz des Schäfers genießen und genauso umsorgt werden wie die Schafe.’**

‘So ist es mit Euch und dem **himmlischen Königreich – dem Königreich Gottes.**

Einige Stimmen riefen, baten mich, ihnen zu sagen, was ich mit **‘Gottes Königreich’** meinte.

Was ich Euch sage ist anders als alles, was Ihr bisher von irgendeinem Propheten zuvor gehört habt. **Versucht nicht zu verstehen, was ich Euch sage, indem Ihr über etwas nachdenkt, was Euch Eure Lehrer gesagt haben. Sie können nur die Schriften wiederholen und haben keine persönliche Erfahrung mit dem Königreich Gottes oder dem Himmel. Gott ist nicht begrenzt auf einen Ort, sondern ist überall wie die Himmel und die Luft über Euch. Die heilige Schrift spricht die Wahrheit, wenn sie sagt: In Gott lebst du, bewegst Du Dich und hast Du Dein Dasein. Weil das Königreich Gottes über Euch, um Euch herum und in Euch ist – und Ihr könnt in das Königreich Gottes eingehen.’**

Die Menschen riefen ungeduldig: ‘Aber was ist das?’

‘Es ist ein Zustand des Geistes und des Herzens, der vollkommen beherrscht wird durch **‘Gott’ – Euren ‘Vater’.** Wenn Ihr in diesem Zustand seid, ist der **‘Vater’** der Kopf Eures Körpers und dirigiert alles, was Ihr tut und alles in Eurem Leben.’

Manche der Leute murrten. ‘Wie kann das sein?’

‘Es ist möglich, so leer von Ego zu sein – oder selbstsüchtigen Wünschen, Feindseligkeiten, Zorn, Eifersucht, Gier, Rachsucht, dass nur noch Gott übrig ist, um Euren Geist und Euer Herz zu kontrollieren.’

‘Was passiert dann?’ fragte eine Frau.

‘Dann tretet Ihr in den **‘Daseinszustand’** ein, der **‘Gott-gelenkt’** ist. Er ist vollkommen schön und herrlich. Es ist Liebe, es ist Großzügigkeit, es ist die Sorge für andere Menschen wie für Euch selbst, es ist nicht-wertend, dass Ihr andere Menschen genau so akzeptiert wie sie sind, weil Ihr wisst, dass sie auch Gottes Kinder sind und auch sie vom Vater umsorgt werden. Es

ist Glück über alle Maßen, unbeschreiblich, es ist Freude an der Schönheit der Welt, es ist unbegrenztes Leben und erhöhte Energie, es ist Gesundheit, und es ist die Erfüllung jedes Eurer Bedürfnisse bevor Ihr wisst, dass Ihr solch ein Bedürfnis überhaupt habt.'

'Warum sagen uns die Rabbis nicht all diese Dinge?' beschwerten sich einige Stimmen.

'Weil ich alleine den 'Vater' gesehen habe, ich allein weiß, wie die Welt und die Gesetze des Daseins erschaffen wurden. Und weil ich all diese Dinge weiß, müsst Ihr nur zu mir kommen und fragen, und ich werde alles enthüllen, was mir gegeben wurde. Wahrlich ich sage Euch – jeder von Euch, der glaubt – und versteht – und sich bemüht, meine Worte täglich umzusetzen – wird errettet werden von den Widerwärtigkeiten, die die Menschheit erdulden muss. Ihr leidet, weil Ihr nicht versteht, wie Ihr erschaffen wurdet, und den wahren Zweck nicht kennt, für den Ihr geboren wurdet.

Ihr wurdet geboren, um Söhne und Erben des 'Vaters' zu sein, Ihr wurdet geboren, um all das zu genießen, was der 'Vater' an sich ist, und alles, was er Euch geben kann. Aber Ihr kehrt all der Herrlichkeit des Königreichs den Rücken zu und versucht, Vergnügen an irdischen Dingen zu finden. Solange Ihr das tut, werdet Ihr weder das Königreich Gottes finden noch in das Königreich des Himmels eingehen.'

'Wie sollen wir in das Königreich eingehen?'

'Ich habe es Euch bereits gesagt. Ihr werdet in das **Himmlische Königreich** eingehen, wenn Ihr alles bereut, was Ihr in Eurem Herzen und in Eurem Geist seid. Wenn Ihr Eure Sünden zum 'Vater' bringt und um Vergebung bittet und um Stärke für die Reinigung Eurer sündigen Gedanken, Wort und Taten betet, und Ihr endlich von ihnen befreit werdet, dann mögt Ihr sicher sein, bald das **Himmlische Königreich** zu finden. Wenn Ihr das erreicht habt, werdet Ihr feststellen, dass sich Eure Haltung gegenüber anderen verändert, da der '**Vater**' seine **Liebes-Arbeit** in Euch tut. Ihr werdet frei sein von allen Ketten und Fesseln der sündigen Begierden und Taten, die Euch vorher gebunden und zu einem Gefangenen in der Welt gemacht hatten. Darüber hinaus werdet Ihr feststellen, dass der '**Vater**' all Eure Bedürfnisse erfüllen wird.'

Eine Frau rief: 'Ich habe in diesem Moment ein Bedürfnis, Meister, ich habe Hunger.'

Die Menschen lachten, aber dann stimmten viele mit ein und sagten: 'Wir waren viele Stunden bei Dir, Du hast uns lange laufen lassen, bis Du zugestimmt hast, uns zu lehren. Wir haben Dir gezeigt, dass wir die guten Schafe sind. Willst Du uns nicht helfen und unseren Hunger stillen?'

Ich sah ein, dass sie die Wahrheit sagten und hatte tiefes Mitgefühl mit ihnen. Sie waren mir nicht nur der Heilung wegen nachgefolgt, sondern weil sie sich nach der **Wahrheit** sehnten, wie sie mir vom '**Vater**' gegeben worden war. Ich hatte ihnen gesagt, der '**Vater**' würde ihre Bedürfnisse erfüllen. Dies würde eine Gelegenheit sein, ihnen die Kraft des Glaubens und die **Macht**, welche 'Gott' ist, zu zeigen. Ich würde ihnen beweisen, dass nichts unmöglich ist, wenn man wahrhaft glaubt, wie ich glaube und empfinde.

Ich rief meine Jünger zu mir und wies sie an, festzustellen, ob welche anwesend waren, die Nahrung hatten.

Sie fanden einen kleinen Jungen mit Broten und Fischen und brachten sie mir.

Ich entfernte mich etwas von der Menge und betrachtete die Brote und Fische, **wissend** dass sie nur **Gottes Geistes-Kraft**, der Stoff aller Materie waren, die sichtbar gemacht worden war.

Ich **wusste**, dass **Gottes Geistes-Kraft** grenzenlos und in meinem Bewusstsein kraftvoll tätig war.

Ich **wusste**, dass das **Wesen** des '**Vaters**' die Erfüllung der Bedürfnisse ist.

Während ich die Nahrung segnete, fühlte ich die **MACHT** vollständig durch meinen Geist, meinen

Körper und meine Hände fließen, und ich **wusste**, der Hunger der Menschen würde gestillt werden. Ich wusste nicht, wie das geschehen würde, ich wusste nur, dass es geschehen würde.

Dann nahm ich die Körbe mit Nahrung und sagte den Jüngern, sie mögen sie verteilen, und ich **fühlte** mich absolut sicher, dass jeder so viel erhalten würde, wie er brauchte.

Während sie verteilt und herumgereicht wurden, vermehrten sie sich von selbst, bis die ganze Menge gespeist und satt war. Da waren einige Körbe mit Resten.

Auf diese Art demonstrierte ich, dass:

- 'Materie' – was auch immer innerhalb des Universums sichtbar ist – **Geist / Bewusstsein** ist, **sichtbar gemacht durch die Schwingung der ‚Teilchen‘** (welche die Wissenschaft Partikel nennt)
- Veränderungen in der 'Schwingung der Teilchen', also Veränderungen in der 'Materie' stattfinden aufgrund einer machtvoll gerichteten, disziplinierten, ausgerichteten Bewegung / bildlichen Darstellung in der **Energie des Geistes / Bewusstseins**.
- **wenn jemand einzig aus dem ‚Liebes-Bewusstsein‘ heraus handelt, um Gutes für andere zu bewirken, die einzigen Grenzen der ‚Vater Liebes-Arbeit‘ DIE GRENZEN SIND, DIE JEMANDES GEIST BEI DIESER ARBEIT BESTIMMT.**
- **solche Veränderungen der Materie nur stattfinden können, wenn jemandes Bewusstsein in perfekter Harmonie und vereint mit dem ‚Vater Universellen Bewusstsein‘ ist**

Obwohl die Menschen und meine Jünger erstaunt waren, als die Menschen so gespeist wurden, **verstand nicht einer von ihnen**, wie so etwas bewerkstelligt wurde.

Sie konnten nur daraus schließen, dass dies das größte Wunder war, das sie jemals gesehen hatten. Es bestätigte auch ihren Glauben, dass ich der Sohn Gottes sei.

An einem anderen Tag saß ich unter einem Baum außerhalb von Bethesda, umringt von Menschen, die ihre Kranken zur Heilung brachten. Wie immer staunten sie über die Rückkehr des Lebens und der Gesundheit dieser Menschen und fragten sich, wie solche Wunder getan werden konnten.

Wieder versuchte ich, ihnen die **Macht des Glaubens** verständlich zu machen.

In den Evangelien heißt es, ich hätte gesagt, dass ein Mann, der den Glauben von der Größe eines Senfkorns habe, fähig sei, Berge zu versetzen.

Diese Behauptung ist eine falsche Auslegung von dem, was ich wirklich sagte und es enthüllt, wie wenig meine Jünger und Evangelisten von meinen Lektionen verstanden, als wir auf Erden waren.

Wenn eine Person den Glauben von der Größe eines Senfkorns hätte – was heißt das? Wie kann man Glauben auf eine solche Art messen?

Glauben ist Glauben.

Er ist eine ‚Kraft der totalen Überzeugung‘ im Geist, erfüllt den Geist und kann nicht auf ‚Größe‘ begrenzt werden.

Glauben – wenn er aus dem Bedürfnis entsteht, an etwas zu glauben, weil ein solcher Glaube Euren Zielen irgendwie nutzt, kann kraftvoll und stark sein, aber niemals in Größe gemessen werden.

Vertrauen ist noch stärker. Vertrauen entsteht aus Hörensagen und Logik. Weil Ihr etwas gehört habt und davon überzeugt seid, dass das, was Ihr gehört habt, wahr ist, entwickelt Ihr ein tiefes Vertrauen in das Gehörte. Ihr vertraut, dass es wahr ist. Ihr vertraut auf eine

vollständige Art, die Widersprüchen trotzt.

Ich sagte den Menschen ständig: ‘Vertraut, dass Ihr erhalten werdet – und Ihr werdet erhalten.’

Jedoch wusste ich zu dieser Zeit, dass es nahezu unmöglich war, dass die Menschen jemals das Vertrauen haben würden, welches Wunder geschehen lässt, weil gleichgültig, wie oft ich ihnen Wahrheit erklärte, sie würden doch niemals das starke Wissen haben, das mir in der Wüste gegeben worden war.

Aber nun, da ich in kleinen Schritten die Geschichte meines Aufenthalts auf Erden in Palästina erzähle, geschieht es mit der Absicht, dass Ihr, meine Leser, das Wissen, das mir während meiner Erleuchtung gegeben wurde, erkennt und versteht.

Meine Absicht ist, Euch **Wissen** zu geben. Hörensagen ist, wenn Euch etwas gesagt wird, Ihr aber nicht wirklich beweisen könnt, dass es wahr ist. **Wissen ist, wenn Euch etwas gesagt wird – oder Ihr etwas lest – und weil das, was Ihr hört oder lest, folgerichtig und wirklichkeitsnah mit allen diesbezüglichen Einzelheiten des Wissens in Eurem Geist, das Ihr bereits habt, übereinstimmt, und Ihr es auf eine wirklichkeitsnahe und folgerichtige Art verstehen könnt, wird die neue Information Wissen. Ihr WISST, dass das, was Ihr jetzt ‘wisst’, WAHR ist. Ihr habt das Gefühl von ‘Überzeugung’.**

Bis zu dieser Zeit hatten einige von Euch den Glauben an ‘Jesus Christus’, aber Ihr wart wie frühreife Kinder. Euer Glaube war teilweise blind und annehmend, aber trotzdem von vielen Zweifeln durchzogen. Daher habt Ihr Euch bei allem, was für Euch getan werden sollte, darauf verlassen, dass ‘Jesus’ die Arbeit tut, die verrichtet werden muss. Wobei tatsächlich vieles von dem, was Ihr glaubt, direkt von ‘Jesus’ hergeleitet zu haben, Euer eigener ‘Glaube an Jesus’ ist, sichtbar gemacht durch die Art der erbetenen Dinge.

Während dieser kindliche ‘Glaube’ sehr wichtig für Euer Wohlbefinden ist, müssen diejenigen von Euch, die auf dem spirituellen Pfad zur Vollkommenheit weitergehen können, eine tiefere Ebene des wahren **Wissens** über die Verbindung zwischen Geist und Materie erreichen. Ohne diese Grundlage werden Menschen weiterhin in religiösen Mythen zappeln und an das Elend des menschlichen Zustands gebunden sein.

Als ich auf Erden war, sprach ich die **Wahrheit** zu den Menschen, aber sie wurde ständig falsch ausgelegt. Was ich wirklich über den **Glauben** gesagt habe war dies:

‘Ihr seht diesen hohen großen Baum. Er wuchs aus dem kleinsten vorstellbaren Samen. Seht den gewaltigen Stamm und die Äste und das Blattwerk. **All dieses enorme Wachstum kam aus einem kleinen Samen.**

‘Wie ist so etwas geschehen? Von wo kamen all das Holz in diesem Baum und das Blattwerk, das ihn schmückt! Ist nicht dies als solches ein Wunder wie die Wunder, die ich für Euch wirke, Tag für Tag? Ist nicht das Wachstum dieses Baumes genauso das Werk des ‘**Vaters**’ wie die Heilungen, die an kranken Menschen geschehen?’

Ich frage Euch – was ist ein Samen? Könnt Ihr mir das sagen? Nein – Ihr könnt es nicht. Aber ich werde es Euch sagen.

Es ist eine winzige Einheit von ‘Bewusstseins-Wissen’. Es ist das Bewusstseins-Wissen’ dessen, was es einmal werden wird. Es ist ein Fragment von ‘Bewusstsein’, das aus dem ‘göttlichen Schöpfungsbewusstsein’ bezogen wurde. Es ist ein Fragment von Geisteskraft, das aus der ‘Vater-Geisteskraft’ bezogen wurde, das sich, wenn es in Erde gepflanzt und

von Regen bewässert wird, anfangen wird, in die sichtbare Materie zu kleiden, von der es tief im Inneren Wissen besitzt. Dieses Wissen ist wahr, es ist unveränderlich, es ist stark und unbeirrbar. Diese Selbsterkenntnis, eingebettet in den Samen, ist Überzeugung vom Bewusstsein.

Alle Lebensformen entstehen aus dieser ausgerichteten Selbsterkenntnis – eine 'Überzeugung vom Bewusstsein'. Diese 'Überzeugung vom Bewusstsein' ist es, die die leblosen Erden und Steine von allem, was auf dem Angesicht der Erde lebt und wächst, unterscheidet. Wo es keine 'Überzeugung vom Bewusstsein' gibt oder das 'Wissen der Identität', gibt es kein Wachstum. Das Bewusstsein in Erden und Steinen bleibt ein 'Bewusstsein' in ruhender Form.

**Daher, wenn Ihr an das glaubt, worum Ihr bittet,
werdet Ihr, so kraftvoll, wie ein Senfkorn seine eigene Identität kennt,
Ihr werdet, alles tun können, was Ihr wollt.**

Wenn Ihr in Eurem Geist ein Samenkorn tragen könntet – den vollendeten Plan Eurer zutiefst empfundenen Ziele - und ohne jeden Zweifel wisst, dass es wachsen und perfekt verwirklicht werden kann, würdet Ihr sehen, wie dieser wunderbare Samen ein Eigenleben entwickelt, das sich in Eurem Leben bald offenbart.

Und Ihr könntet sicher die Berge in Eurem Leben versetzen – diese Berge, die Euch im Wege stehen und Euch davon abhalten, alles zu erreichen, was Ihr wollt...Berge, die, in Zeiten von Rücksichtslosigkeit und übler Denkweise, von Euch selbst erschaffen wurden.

Wenn Ihr nur Schöpfung und Sein verstündet, könntet Ihr ein vollkommen freies Leben mit grenzenlosem Erfolg und überweltlicher Freude leben.

Versucht zu verstehen und Ihr werdet feststellen, dass das Verständnis nach und nach kommt.

Klopft an die Tür des Universums, indem Ihr 'Gott' Zugang gewährt – dem 'universellen Vater Bewusstsein', und Ihr werdet schließlich entdecken, wie sich die Tür auftut, und Ihr werdet Zugang finden zu den Geheimnissen der Welt.

Vertraut nur und Ihr werdet erhalten.'

Ich erinnerte sie auch oft:

'Nur diejenigen mit reinem Geist und Herzen werden all diese gewaltigen Dinge erreichen.

Die Bösen mögen eine Weile gedeihen, wie Könige und marodierende Armeen und andere, die Ungerechtigkeiten in ihrem Geist anhäuften. Es wurde ihnen für eine Weile erlaubt, ihre Arbeit zu tun, da sicher auch Gutes aus dem Bösen entstehen würde, aber schließlich versagen sie und ihre Namen werden vom Rest der Welt geschmäht.

Daher sollten all jene unter Euch, die dazu in der Lage sind, Ihre Motivation prüfen. Wünsche, die einzig aus egoistischem Streben nach Reichtum oder Bequemlichkeit entstehen, enden schließlich in Enttäuschung, Krankheit und Tod.'

Und ich sage Euch, die diese Worte lesen – lasst niemanden es wagen, die Wahrheit, die ich spreche, zu leugnen, bis auch sie den Pfad der Selbstverleugnung gegangen sind, den ich auf Erden gegangen bin, und die gleiche Verbindung mit dem 'Vater' und die Gipfel des unwiderlegbaren Wissens und Verstehens, wie ich es besaß, erreicht haben. Wenn Ihr all das erreicht habt, werdet Ihr nicht länger den Wunsch haben, die Wahrheit, die ich spreche, zu leugnen, sondern nichts wird Euch daran hindern, mit mir zusammen Eure Kameraden

zu unterrichten. Bis dahin, bleibt friedlich und lasst niemanden von Eurer Unwissenheit wissen.

Wie oft begrüßen Menschen überall auf der Welt meine Lehren freudig als hoch moralistisch und als perfekt formulierte Richtlinien zu gutem Benehmen und täglichem Leben. Allerdings fügen sie schnell hinzu, dass die Geschichten von Wundern abgetan werden sollten, da solche Abweichungen von natürlichen Gesetzen des Universums nicht möglich sind.

Diese Art von Gedanken baut Schwellen zum künftigen Fortschritt in der spirituell-wissenschaftlichen Entwicklung auf, zu der der menschliche Geist fähig ist.

Tatsächlich bin ich nicht auf die Erde gekommen, um eine neue Religion oder einen höheren moralischen Codex einzuführen als der, der Moses in den zehn Geboten gegeben wurde. Mein Zweck war es, eine neue Sichtweise von 'Gott' als Schöpfer zu bringen, und das Verständnis für das Sein an sich. Aus diesem Wissen würde eine neue Lebensweise entstehen.

Die richtige Einstellung zu meiner Mission auf Erden in diesem dritten Millennium ist, anzuerkennen, dass die 'Wunder', die ich bewirkte, außerhalb der Fähigkeiten des durchschnittlichen menschlichen Wesens dieser Zeit sind. Trotzdem sind solche 'Wunder' Beispiele dafür, was in der Zukunft erreicht werden kann, wenn der Geist der Menschen vollständig durchtränkt ist mit dem Wahren Wissen über das Sein, und auch, durch Glauben, Meditation und Gebet, vollständig eingestimmt und durchtränkt ist mit dem 'universellen Lebens-/Liebes-Bewusstsein'.

War es wirklich wahr, dass ich 'auf dem Wasser wandelte', als meine Jünger ein Boot bestiegen, um den See zu überqueren?

Wenn Ihr den biblischen Bericht dieses Vorfalles gelesen habt, werdet Ihr begreifen, dass die Jünger mich zurückgelassen hatten. Ich sehnte mich danach, mich von allen menschlichen Kontakten zurückzuziehen, mich in die Hügel zurückzuziehen und wieder einmal in eine tiefe Meditation zu gehen, um meinem Bewusstsein zu erlauben, mich mit der universellen Dimension des 'Gottesbewusstseins' zu verbinden.

Während dieses spirituellen Zustands der Überwindung des menschlichen Bewusstseins verschwand jedes körperliche Bewusstsein, und ich wurde verzückt in den universellen Strom des Lebens erhoben und wusste, dass das UNIVERSELLE LEBEN alles war, das LEBEN war die Realität meines Seins, und alles andere waren nur zeitlich wechselnde, sichtbar gemachte Erscheinungen des UNIVERSELLEN LEBENS, ich WUSSTE, ich fühlte, ich war DAS LEBEN SELBST, und als ich über das irdische Bewusstsein hinaus in das universelle LEBENS BEWUSSTSEIN glitt, wurden die Gesetze meines physischen Seins überschritten und galten nicht länger für das Fleisch und Blut meines menschlichen Körpers.

Ich sehnte mich danach, mich in diesem neuen überweltlichen Zustand zu bewegen, und fühlte, wie ich aus meiner Höhle schwebte. Ich konnte meine Jünger auf dem See sehen und wusste, dass sie in Not waren. Mühelos schwebte ich die Hügel hinunter auf den Strand zu, und als ich begann, wieder den Kontakt mit meinen normalen menschlichen Interessen zu erlangen – in diesem Fall meinen Jüngern – befand ich mich auf dem Wasser ruhend. Jedoch war ich immer noch in dem Zustand, in dem ich voll realisierte, dass ich selbst das individualisierte LEBEN war, und daher war mein Körper durchflutet mit

LEBENSKRAFT, die immer noch die Atomstruktur meines physischen Zustands erleichterte und umwandelte.

Ihr müsst verstehen, dass das Hören und Denken im Zustand des menschlichen Bewusstseins – und das Aufsteigen in die ÜBERWELTLICHE ERKENNTNIS DES UNIVERSELLEN LEBENS, wenn das persönliche Bewusstsein vom körperlichen Zustand zurückgezogen und vollständig mit dem ‘universellen Vater- Bewusstsein’ verbunden ist – zwei völlig verschiedenen Dimensionen des Seins sind.

Das menschliche Bewusstsein ist in der Lage, Eingebung vom ‘**Universellen Vater- Bewusstsein**’ zu bekommen, aber die erhaltene Eingebung mischt sich mit dem menschlichen Zustand und wird häufig falsch gedeutet, da der vorhandene Wissensspeicher bereits das Gehirn und daher auch die mentalen Prozesse an sich kontrolliert. Leider ist die Eingebung, die Ihr erhaltet, **verunreinigt und verzerrt** durch Eure gegenwärtigen stark verfochtenen Meinungen.

Derweil der **ÜBERWELTLICHE WAHRNEHMUNGS- UND BEWUSST-WERDUNGS-ZUSTAND aus dem physischen Zustand entspringt, sich entwickelt. Das Gehirn kontrolliert nicht mehr. Es hat keinen Einfluss mehr auf den ÜBERWELTLICHEN WAHRNEHMUNGSZUSTAND, der die Wahrheit selbst ist.**

Er wird nicht mehr durch menschliche Vorstellungen kontrolliert oder beeinflusst.

Er ist in einem Zustand von ‘was wirklich ist’ hinter der sichtbaren Erscheinungs-Form und Existenz, statt in der menschlichen Dimension des ‘was er glaubt wie das Sein ist’.

In diesem überweltlichen Zustand des Bewusstseins sind ‘Wunder’ nichts als das normale Wirken des universellen Gesetzes.

Bevor ich mit diesem Bericht über mein Leben auf Erden fortfahre, möchte ich nochmals betonen, dass alles im Universum ein spezieller und individualisierter Zustand von Bewusstsein ist, der sichtbar gemacht wurde.

Ich musste aus meinem derzeitigen ZUSTAND DES BEWUSSTSEINS DER UNIVERSELLEN LIEBE herabsteigen, um noch einmal mein Erdenleben, das unauslöschlich in der Bewusstseins-Energie der Welt selbst, die bis zum Zeitpunkt der Schöpfungsmomente zurückreicht, eingepägt bleibt, zu erleben.

Ihr müsst verstehen, dass ich, als ich meinen Körper in Palästina ließ, alles, was dieses Leben betraf, hinter mir ließ.

Ich hatte meine Mission erfüllt. Daher wurde ich, als ich am Kreuz starb, befreit, ich wurde erhoben in herrliches **LICHT**, um an diesem **LICHT** teilzuhaben, um dieses **LICHT** zu *sein*, und um mich an diesem **Licht** zu erfreuen, das **universelle Liebe, Leben, Schönheit, Harmonie, Freude und Entzücken** ist. **SICH ZWISCHEN VERSCHIEDENEN EBENEN DES ‘BEWUSSTSEINS’ HIN UND HER ZU BEWEGEN** ist keine leichte oder angenehme Aufgabe. Nur weil meine Mission auf Erden nicht abgeschlossen war, als ich in Palästina starb, kehre ich nun zurück, um Euch zu helfen, in ein neues Zeitalter, ein neues Stadium des individualisierten Seins auf Erden einzutreten.

Ihr werdet vielleicht ein besseres Verständnis dafür bekommen, was ich mit ‘Unbehaglichkeit dieses Unternehmens’ meine, wenn Ihr Euch an die Zeiten erinnert, in denen Ihr Euch an tiefe Traurigkeit in Eurem Leben erinnert habt, und darauf mit fast dem gleichen Grad an Spannung und emotionalem Stress reagiert habt wie in dem Moment, als die Traurigkeit tatsächlich stattgefunden hat.

Wenn Ihr über vergangenes Leid und Trauer nachdenkt, werdet Ihr weinen wollen. Ihr werdet eine Rückkehr der ursprünglichen Depression und Seelenqual fühlen, wenn Ihr diese Zeit in Eurer Vorstellung wieder erlebt. Ihr mögt Euch von den Menschen zurückziehen wollen, weil Euer 'Bewusstsein' nun vom früheren Zustand des glücklichen friedvollen Gleichgewichts heruntergekommen ist, um abermals die verminderten Bewusstseins-Schwingungen und Bewusstseins-Formen zu erfahren, die Ihr zur ursprünglichen Zeit Eures Leids erschaffen habt.

Ein Wechseln der Stimmungen zeigt einen Wechsel in den Bewusstseins-Energien an. Ein Anstieg Eurer Bewusstseins-Schwingungen verursacht einen physischen, emotionalen und mentalen Anstieg, Ihr fühlt Euch glücklich. Ein Abfall Eurer Bewusstseins-Energie wird das Funktionieren Eures ganzen Systems unterdrücken, und Ihr werdet einen Anfall von Depression fühlen – oder zumindest einen Abfall der vorherigen Beschwingtheit, die Ihr genossen habt.

Ich beschreibe Euch eine **Tatsache des Seins**.

Euer gesamtes Universum zeigt sich in unterschiedlichen Schwingungs-Frequenzen der Bewusstseins-Energie-Partikel. Wenn sich diese Frequenzen von einer Ebene zu einer anderen nach oben oder unten bewegen, **dann tun das auch die sichtbaren und physischen Strukturen, was sich durch verschiedene Energieebenen zeigt, und es gibt eine Veränderung von mentalen Mustern und Gefühlen und Erscheinungen.**

Der Antrieb dafür, von meinem Zustand des Bewusstseins herunterzukommen, um wieder in die Bedingungen meiner Zeit auf Erden einzutreten, ist nur meine Liebe für die Menschheit.

Zweitausende Jahre lang durchlebten 'Christen' das Trauma meiner Kreuzigung wieder und wieder. Einige Menschen erlebten sogar das Stigma, was nichts anderes als eine hysterische und makabere, gefühlsmäßige Reaktion auf das ist, was sie glauben, dass ich es erlebt habe. Die Menschen haben sich, während sie sich die Qualen meines Leidens vor meinem Tod vorstellten, in eine emotionale Stufe ähnlich dem Wahnsinn hineingesteigert. Ihre emotionale Dankbarkeit für das, was ich erduldet, befördert sie in einen Zustand körperlichen Leids. Dies wird an Euren Karfreitag beschrieben, und ich bin besonders gekommen, um mit Euch über meine Kreuzigung zu sprechen und Euch zu sagen, dass Ihr all diese Hysterie, die mit der Erinnerung an diesen Tag zusammenhängt, ablegen müsst. Ich bin gestorben, und das war für mich eine wundersame Erlösung.

Es ist an der Zeit, dass die Menschen aus ihrem langen, langen Traum erwachen und beginnen, das Dasein zu verstehen, wie es wirklich ist – und die Wahrheit bezüglich meiner Kreuzigung, die bis jetzt verborgen war.

An den Karfreitagen habt Ihr, Jahr für Jahr, Jahrhunderte lang überall auf der Welt, einen verunreinigten traumatischen 'Bewusstseinszustand' erschaffen, so weit entfernt von der spirituellen Dimension des **UNIVERSELLEN SCHÖPFUNGS-BEWUSSTSEINS** wie die Hölle vom Himmel entfernt ist.

Nun, da ich beschlossen habe, mein Leben auf Erden in der Person von 'Jesus' durch den Geist derjenigen, die meine Worte empfängt, noch einmal zu erleben, um der Welt zu helfen, in einen neuen Zeitabschnitt der spirituellen / mentalen Entwicklung weiterzugehen, bitte ich diejenigen, die meine Worte empfangen können, diesen Brauch der Erinnerung an meinen Tod aufzugeben und physische Selbstverleugnung während Eures Fastenzeit-Fastens zu üben, um meine 40 Tage in der Wüste zu feiern. Wie Ihr anhand dieser Erzählung erkennen müsst, war meine Zeit in der Wüste von großer Freude und geistiger

Glückseligkeit.**888888888888888888**

Viele Ereignisse von großer spiritueller Bedeutung, die großartige Beispiele für die in Eurer Dimension des Seins aktiven **Kosmischen Gesetze** sind, fanden kurz vor meinem Tod statt. Ich gebe Euch nun eine kurze Zusammenfassung dieser wichtigen Ereignisse, da es meine Absicht ist, Euren Geist vollständig zu erleuchten – um Euch Wissen über alles Wissen hinaus, das eine Person in Euren Universum jemals bisher erhalten hat, zu geben.

Als ich begann, meine Jünger auf meinen nahenden Tod vorzubereiten, war das eine ungeheuer schwierige Aufgabe. Sie konnten kaum ihren Schock und ihr Erstaunen kontrollieren. Der Gedanke, dass ich gekreuzigt werde wie ein gewöhnlicher Verbrecher, war unbeschreiblich abstoßend, **und sie wollten mich nicht aus ihrer Mitte verlieren**. Ich hatte sie gerufen, mir zu folgen und ihr Leben, das ziemlich erfolgreich war, hinter sich zu lassen. Sie hatten ihre Familien und ihr Heim verlassen, um ihr Leben um mich und meine Arbeit herum wieder aufzubauen. Sie waren stolz auf meinen Fortschritt in den Städten. Sie hatten eingewilligt, mit mir in Verbindung gebracht und als meine Jünger erkannt zu werden, trotz der Zurückweisung und der harschen Kritik ihrer religiösen Führer. Außerdem liebten und respektierten sie mich, sowohl für die Art, wie ich meine eigenen Lehren lebte als auch für die Art, wie ich so viele Menschen geheilt und Trost in ihr unglückliches Leben gebracht hatte. Sie glaubten wirklich, ich sei der 'Sohn Gottes'. Wie konnte der **Sohn Gottes** am Kreuz enden, fragten sie sich. Ihr Entsetzen wurde mit jeder Frage größer. Es war undenkbar. Sie fühlten, wie sich eine riesige Leere vor ihnen auftat, - eine Leere in ihrem Leben, und ein riesiger Krater in der Erde, auf der sie wandelten, und eine gewaltige Weite der Instabilität und Sinnlosigkeit in ihnen selbst. **Was ich ihnen über meine künftige Kreuzigung erzählte, wagten sie sich nicht vorzustellen. Solch ein Ereignis würde alles zerstören, an das sie aus vollem Herzen geglaubt hatten.**

Folglich wehrten sich meine Jünger laut und redegewandt gegen das, was ich ihnen versuchte zu sagen, und behaupteten wieder und wieder, das so etwas nie passieren könnte. Als ich ihrem störrischen Leugnen fest entgegentrat, waren sie letzten Endes gezwungen, ihre Streitereien zu beenden und **äußerlich** zu akzeptieren, dass so etwas möglich sein könnte. Ich sagte ihnen, dass sie mich nach meinem Tod wieder sehen würden und dass ich erwartete, dass sie die Arbeit, die ich begonnen hatte, fortsetzen würden.

Der Schmerz und die Streitlust, die ich in meinen Jüngern geweckt hatte, wirkten sich auch sehr auf mich aus. Es war kein einfaches Unternehmen, nach Jerusalem zu gehen, wo mein Schicksal auf mich wartete. Mehr als alles andere fragte ich mich, wie ich dieser großen Herausforderung bezüglich meiner Ausdauer gewachsen sein würde. Würde ich den physischen Zustand überwinden und in das **Universelle Vater-Bewusstsein** eintreten und dort bleiben können, bis ich starb? Zeitweise fürchtete ich mich sehr vor der Prüfung, aber ich wagte es nicht, diese Furcht meinen Jüngern zu zeigen.

Daher begann ich meine letzte Reise nach Jerusalem mit extrem gemischten Gefühlen. Einerseits war ich des Heilens und des Redens und des Lehrens von Menschen, die mit offenem Mund zuhörten und nicht wirklich irgendetwas von dem verstanden, was ich ihnen versuchte zu sagen, überdrüssig. Ich hatte gedacht, dass mein Wissen es den Menschen ermöglichen würde, aus ihrem Elend empor zu steigen und letztendlich Kontakt aufzunehmen mit dem **'Vater'**, und einen Blick zu erhaschen auf das 'Königreich des Himmels'.

Es gab keine Anzeichen für ein solches Erwachen, nicht einmal unter meinen Jüngern.

Meine Enttäuschung und mein Gefühl, versagt zu haben, machten mich froh, aus dem irdischen

Leben in die herrliche Existenz zu gehen, die, wie ich wusste, nach meinem Tod auf mich warten würde.

Gleichzeitig fragte ich mich, wie ich den Schmerz der Kreuzigung ertragen würde.

Während meiner Mission hatte ich in einem mehr oder weniger durchweg friedlichen – oft gehobenen – Geisteszustand gelebt, meine Gedanken ausgerichtet auf das 'Vater Liebes-Bewusstsein', Urheber allen Seins, wissend, dass ich nur fragen musste, und das Erbetene würde sich schnell manifestieren. Würde ich fähig sein, meine Gelassenheit zu bewahren, wenn ich vors Gericht gebracht wurde, wenn ich zur Kreuzigung geleitet wurde, wenn ich ans Kreuz genagelt wurde und mein Gewicht an meinen Händen hing?

Weil ich nun meinen Zweifeln und Ängsten Raum gab, fiel das normale Niveau meiner Bewusstseins-Schwingungen. Sie zogen mich herab in die Schwingungen des Erdebene-bewusstseins. Ich wurde wieder eine Beute meiner alten Aggression, die mich zu unvernünftigen Taten antrieb, die ich vorher, in meinem früheren Zustand der vollkommenen Harmonie mit dem '**Vater Liebes-Bewusstsein**', niemals in Erwägung gezogen hätte.

Meine Zweifel und Konflikte zeigten sich in meinem Leben als menschliche Gefühle und Impulse, die mit dem **kosmischen Gesetz der Liebe** in Widerspruch stehen.

Als erstes war da die Episode mit dem Feigenbaum. Ich hatte Hunger und ging zu dem Baum, und erwartete nicht wirklich, Früchte zu finden, da es nicht die richtige Zeit für Feigen war. Als meine Suche 'fruchtlos' war, verfluchte ich den Feigenbaum. 24 Stunden später war er bis auf die Wurzeln verschrumpelt.

Es war eine schockierende Erfahrung. Zum ersten Mal hatten meine Worte etwas Schaden zugefügt. Jedoch veranschaulichte es meinen Jüngern die Macht der GEDANKEN, im Guten oder im Bösen. Es zeigte ihnen, dass, je spirituell entwickelter eine Person ist, desto größer die Wirkung ihrer Worte auf ihre Umgebung.

Ich nutzte die Gelegenheit, meine Jünger darauf hinzuweisen, dass ich gedankenlos gehandelt hatte, wie es die meisten durchschnittlichen Männer oder Frauen tun, *die – wenn sie große Erwartungen haben – nicht bekommen was sie wollen*. Sie reagieren gewöhnlich mit Wut, Tränen, Feindseligkeit und sogar scharfen Worten, die sich zu einer Art 'Übelwollen' ansammeln können, oder dem Verfluchen der Person, die ihnen ihren Herzenswunsch verwehrt hatte. Sie hatten nun selbst gesehen, was mein Fluch dem Feigenbaum angetan hatte.

Sie sollten nun in der Lage sein zu verstehen, dass ihnen, während eine starke Überzeugung ihnen alles bringen würde, was sie sich wünschen und vorstellen könnten, auch ständig ihr eigener mental-emotionaler Zustand bewusst sein sollte. *Sie sollten keinen Groll gegen andere hegen, sondern schnell vergeben, sonst könnten sie denjenigen, denen sie grollten, viel Schaden zufügen...der Schaden, der zu gegebener Zeit auf sie zurückfallen würde, als Ernte ihrer Saat.*

Außerdem, wie man sät, so erntet man. Ich wusste, dass das, was ich dem Feigenbaum angetan hatte, unweigerlich in der einen oder anderen Form auf mich zurückfallen würde.

Ich nahm meine Jünger mit in den Tempel. Viele Jahre waren vergangen, seit ich zum letzten Mal dort gewesen war, und ich wusste, dass mein Besuch dazu dienen würde, die Geschehnisse in Gang zu setzen, die zu meiner Kreuzigung führten. Einige Menschen erkannten mich, und auf ihre Bitte hin begann ich sie zu lehren. Mehr Menschen sammelten sich an und drängelten die Geldverleiher auf die Seite, die begannen, sich zu beschweren. Ihr Rufen und ihre lauten Beschwerden unterbrachen

meinen Gedankengang, als ich lehrte.

Plötzlich war mein Zorn erregt. Hier waren Menschen ernst um mich geschart, die die Worte des **LEBENS** hören wollten, die ich schon bald nicht mehr zu ihnen sprechen konnte, und dort waren die Geldverleiher, die ihren Lebensunterhalt damit verdienten, Vieh für Opfer zu verkaufen, die den Menschen überhaupt nicht nutzten. Diese Männer brachten Menschen nur in Schulden und Elend. Ich fühlte das Blut in meinen Kopf schießen, und ich warf die Tische um, verstreute ihr Geld und jagte die geldgierigen Männer aus dem Tempel.

Jetzt gab es einen großen Tumult, Rufen und Geschrei. Einige Menschen krochen herum, um das Geld aufzusammeln. Die Geldverleiher riefen Flüche auf mich herab, beschimpften mich als böse, als einen, der das Werk von Beelzebub und anderen Teufeln tut. Die Priester und Pharisäer und all die Menschen, die großen Wert auf die Opfer im Tempel legten, rannten herbei, um den Grund für den Lärm und die Verwirrung festzustellen.

Als sie die Geschichte der Geldverleiher hörten, waren sie so empört über meine Taten, dass sie begannen, lautstarke Beschuldigungen und Klagen gegen mich zu erheben, um die Priester zu beeindrucken, jeder protestierte lauter als sein Nachbar, um sein Entsetzen über das, was ich getan hatte, auszudrücken. So etwas hatte man vorher im Tempel noch nie gesehen.

Sogar die, die mir vorher zugehört hatten, waren nun beunruhigt über meiner Eigenwilligkeit und fragten sich, was für eine Art Mann ich sei.

Sie standen nah beieinander und beobachteten den Verlauf, als sie von den Priestern und Pharisäern bemerkt und angesprochen wurden, die sie davon überzeugten, dass ich versuchte, alles zu zerstören, an das sie geglaubt hatten, von einem falschen 'Gott' predigte, der ganz anders war als alles, was sie je in ihren Synagogen gehört hatten. Die Priester übertrugen ihren eigene Wut auf die Menschen und überzeugten sie davon, dass meine Sünde auch sie anstecken würde, wenn sie meinem Wahnsinn weiterhin hartnäckig zuhören würden.

Allmählich wurden die Menschen davon überzeugt, dass ich ein teuflischer Einfluss sei und beseitigt werden müsse, bevor ich den Frieden des Landes stören und den Zorn des römischen Verwalters auf das gesamte Land Palästina herab rufen könnte.

Meine Jünger, beschämt von dem, was ich getan hatte, verließen still den Schauplatz und versteckten sich in den Gassen in einiger Entfernung vom Tempel. Als sie später zu mir zurückkehrten, zeigten sie mir deutlich, dass sie ebenfalls schmerzlich unter meinen Taten litten. Sie fragten sich, ob ich von allen guten Geistern verlassen worden war, verrückt geworden war, als ich meinen Tod prophezeit und dann eben die Dinge getan hatte, die ihn wahrscheinlich verursachen würden.

Es war zu dieser Zeit, als Judas, der nie wirklich seinen jüdischen Glauben aufgegeben hatte, begann daran zu zweifeln, ob ich überhaupt der Messias sei. Drei Jahre hatte ich die Menschen gelehrt und es gab kein schwächer werden der römischen Herrschaft. Drei Jahre, und die Menschen waren dem Glück, das ich ihnen versprochen hatte, nicht näher. Und jetzt sah es so aus als sei ich dabei, ein Störenfried des Friedens zu werden – und den Zorn Roms über sie zu bringen.

Er hatte gehört, dass der jüdische Hohepriester mich loswerden wollte, und so bot er an, meine Person zu identifizieren, wenn er dazu aufgefordert würde.

Als es Zeit für mich war, das Passahmahl mit meinen Jüngern einzunehmen, hatte ich arrangiert, dass wir es alle zusammen in einem großen Speisesaal einnehmen würden. Ich wusste, dass es das letzte Mal sein würde, dass ich auf Erden Speisen zu mir nehmen würde. Ich möchte nicht tief in das

Bewusstsein jener Nacht zurückkehren.

Ich fühlte **große** Trauer darüber, dass ich meine Jünger, die mir so gut gedient hatten, verlassen würde. Mit meiner Trauer kam ein Rückfall in all meine Ängste und Konflikte. Ich hatte Momente des tiefen emotionalen Selbstmitleids. Ich fühlte, dass niemand all das, was ich versucht hatte für mein Volk zu tun, und das Opfer, das ich bereit war für sie zu bringen, verstand.

Johannes erzählte anschaulich die Geschichte der letzten Nacht der Israeliten in Ägypten, bevor sie in die Wüste entflohen. Er sprach von den Anweisungen Moses an das Oberhaupt jeder Familie, ein makellooses Lamm zu schlachten, es auf eine besondere Art zuzubereiten und das Blut auf die Türpfosten aller israelitischen Behausungen zu streichen, denn in dieser Nacht würden Engel kommen und alle erstgeborenen Kinder der Ägypter und ihrer Herden abschlachten. Mit großem Behagen erinnerte er an den Aufschrei der Ägypter, als sie erwachten und die blutigen Erstgeborenen in jedem Heim fanden. Nichts wurde ausgelassen.

Es war die Art von grausiger Geschichte, der ich absprach, irgendeinen Wert für irgend- jemanden zu haben, der eine höhere spirituelle Wahrheit sucht. Ich fragte mich, wie viel meine Jünger verstanden hatten, als ich über ihren '**Himmlischen Vater**' und seine Liebe für die gesamte Menschheit gesprochen hatte. Wie konnten sie den Gedanken von 'Engeln' die die ägyptischen Erstgeborenen töten, genießen, wenn ich ihnen deutlich gesagt hatte, dass 'Gott', der '**Vater**', **Liebe** war.

Aber die Juden waren schon immer mit dem Vergießen von Blut beschäftigt, um für ihre Sünden zu büßen.

Sogar Abraham, der Gründer der israelitischen Nation, war davon überzeugt, er solle seinen einzigen Sohn in die Wüste bringen und töten und Gott als Opfer darbringen. Ein heidnischer und abscheulicher Gedanke!

Ich dachte an die Tieropfer im Tempel. So wie ich all die wilden Dinge der Schöpfung liebte, war dieser Brauch eine Scheußlichkeit für mich. Und nun stand ich davor, getötet zu werden, weil ich gewagt hatte, Worte der Wahrheit zu sprechen. Und wenn ich darüber nachdachte, wie wenig erfolgreich ich damit war, mein Wissen weiterzugeben, fragte ich mich, warum ich auf solch eine Mission geschickt worden war!

Ich fühlte einen kurzen Anfall von Unmut und Wut, der meine üblichen Gefühle der Liebe für diese Männer unterwanderte.

Mit einigem Zynismus fragte ich mich, welches nachhaltige Zeichen der Erinnerung ich ihnen zurücklassen konnte, um all meine Lehren in ihr Gedächtnis zurückzurufen, wenn ich nicht mehr bei ihnen war. Wenn sie so schnell all meine Lehren von der '**Liebe des Vaters**' vergessen und die grausige Geschichte von Passah genießen konnten, während ich noch in einem Raum mit ihnen war – an wie viel würden sie sich erinnern, wenn ich als 'Verbrecher' am Kreuz gestorben war, den verachtenswertesten aller Tode?

Dann wurde mir bewusst, dass ich ihnen, da sie so bewegt waren vom 'Vergießen des Blutes', Blut geben würde, um sich an mich zu erinnern.

Mit diesen ironischen Gedanken nahm ich einen Laib Brot, brach es und reichte es meinen Jüngern und hieß sie, es zu essen. Ich verglich die Gebrochenheit des Brotes mit der künftigen Gebrochenheit meines Körpers und bat sie, dieses 'Brechens und Verteilen des Brotes' zu wiederholen, als Weg zur Erinnerung an das Opfer meines Körpers, um ihnen die WAHRHEIT zu bringen – die Wahrheit über Gott, und die Wahrheit über das Leben, und die Wahrheit über die Liebe.

Sie bemerkten, dass ich in einer eigenartigen Stimmung war, hörten auf zu essen, nahmen das Brot und aßen es still.

Als nächstes nahm ich meinen Weinkelch und reichte ihn herum, und sagte ihnen, jeder müsse daraus trinken, denn es sei ein Symbol für mein Blut, das bald vergossen würde, weil ich es gewagt hatte, ihnen die **Wahrheit des Seins** zu bringen.

Ich sah, dass der Unterton in meiner Stimme einige von ihnen erreicht hatte. Nüchtern nahm jeder von ihnen einen Schluck und reichte dann den Kelch an seinen Nachbarn weiter. Aber sie sagten immer noch nichts. Sie spürten, dass ich ernst war und keine weiteren Streitereien dulden würde.

Dann sagte ich ihnen, dass ein bestimmter Mann unter ihnen mich verraten würde.

(Persönlich verstand ich seine Beweggründe und wusste, dass er ein notwendiger Teil des künftigen Ereignisablaufes ist. Er spielte nur eine Rolle, zu der ihn sein Charakter angetrieben hatte. Ich wusste, er würde sehr leiden, und ich fühlte Mitleid mit ihm. Aber ich behielt diese Gedanken für mich.)

Als ich erwähnte, dass einer von ihnen mich verraten würde, und zu Judas sagte, er solle schnell gehen und tun, was er tun müsse, lebten die Jünger auf und fragten sich, ob dies wirklich ihre letzte Mahlzeit mit mir sein würde.

Jetzt war da eine Menge emotionaler Verzweiflung, Fragen, sogar Beschuldigungen, ich hätte sie in eine Falle geführt. Wieder fragten sie sich, was sie mit ihrem Leben anfangen würden, wenn ich weg bin. Sie fragten, was für ein Ansehen sie in der Gemeinde hätten, wenn ich gekreuzigt würde. Sie würden ein Objekt des Spotts sein, argumentierten sie. Niemand würde jemals wieder ein Wort von dem glauben was sie sagten.

Tief traurig über ihre egozentrische Antwort auf meine missliche Lage versicherte ich ihnen, dass sie nicht um ihre eigene Sicherheit fürchten müssten. Sie würden sich von mir abwenden und nicht mit meiner Kreuzigung in Verbindung gebracht werden. Nach meinem Tod, schlug ich vor, sollten sie sich auflösen und nach Galiläa zurückkehren.

Dies berührte Petrus tief und er reagierte, indem er vehement abstritt, dass er sich jemals von mir abwenden würde – aber natürlich tat er das.

All die Liebe, die ich für meine Mitmenschen empfunden hatte, alles, was ich für sie erreichen wollte, - in diesem Moment meiner eigenen Notlage, - traf es auf blankes Unverständnis, sogar Widerstand. Ihre einzige Sorge war, was mit ihnen geschehen würde. Es gab kein Wort der Güte, kein Anbieten von Hilfe, keine Qual wegen meiner künftigen Prüfung.

Wie hart war das menschliche Herz, dachte ich. Wie viele müde Jahrhunderte würden vorübergehen, bis die Menschheit sich über ihre eigenen Kränkungen und Schmerzen hinausbewegen könnte, um auch nur einen Hauch von Liebe und Mitgefühl für andere Unglückliche, die in einer schlimmeren Lage als sie selbst sind, zu empfinden?

Und so – obwohl tief enttäuscht – sogar verletzt – durch ihre egoistischen Reaktionen, verstand ich sie auch und versuchte, meinen Jüngern Mut zuzusprechen, um der Zukunft zu begegnen, und ich versicherte ihnen, dass ich immer bei ihnen sein würde, auch wenn sie mich nicht sehen könnten.

Die Arbeit, die ich begonnen hatte, würde vom jenseitigen Leben aus vorangetrieben werden. Ich würde sie nicht alleine lassen.

Sie würden meiner Gegenwart gewiss sein und sie spüren, und das würde ein Trost für sie sein.

Ich sagte ihnen, sie sollten an ihren Erinnerungen an ihre Zeit mit mir festhalten. Ich warnte sie, dass es viele geben würde, die fortschreiten würden in dem Wissen, das ich ihnen gegeben hatte, aber dass es viele geben würde, die versuchen würden, meinen Lehren die Stimme der Tradition und der Vernunft hinzuzufügen. Meine Worte würden vielleicht dermaßen entstellt, dass sie nicht länger die ursprüngliche Wahrheit enthüllten, die ich der Welt gebracht hatte.

Als ich ihnen mitteilte, dass das geschehen würde, waren sie bestürzt – sogar panisch. Ich war erleichtert zu sehen, dass meine Lehren schließlich doch nicht umsonst waren – sie waren nicht auf komplett taube Ohren gestoßen. Sie baten mich, ihnen mehr zu erzählen – aber ich hob meine Hände und sagte, dies sei alles, was ich sagen konnte.

An diesem Punkt fühlte ich, dass ich alles gesagt hatte, was ich sagen wollte, während ich auf Erden war, dass meine Ansprache an die Männer vollendet war. Alles, was ich jetzt noch sehr tief wünschte war, mich in die Stille zurückzuziehen und Frieden und Trost zu finden in meinem Kontakt mit dem **‘Vater’**.

Wir verließen den Speisesaal und gingen zum Ölberg, aber die Stimmung meiner Jünger war geprägt von inneren Konflikten, Furcht und Zweifel. Die meisten gesellten sich zu ihren Familien und Freunden, die noch immer ihr eigenes Passah feierten.

Im Garten gab es einen speziellen Felsen, geformt wie eine kleine Höhle. Ich suchte gerne Schutz darin gegen den Wind. Und so saß ich und meditierte und betete, suchte einen Weg in die große Harmonie, die ich in der Vergangenheit genossen hatte. Ich wusste, wenn ich in Einklang mit der ‘Vater-Liebe’ käme, würden sich meine Befürchtungen auflösen, und ich wäre wieder in einem Zustand des totalen und absoluten Vertrauens. Als ich die Kraft der Liebe in mich strömen und mein menschliches Bewusstsein erfüllen fühlte, erfüllte auch die Stärke mein Herz, zu ertragen was vor mir lag. Ich würde in der Liebe bleiben und anderen die Liebe geben können bis zum Ende.

Und so war es.

Ich möchte nicht noch einmal versuchen, in den Prozess und den Kreuzigungszustand einzutauchen. Das fällt nicht ins Gewicht.

Als ich schließlich am Kreuz starb und mein Geist sich aus meinem gemarterten Körper zurückzog, wurde ich in unbeschreibliches, strahlendes **LICHT** erhoben. Ich war eingeschlossen in die Wärme und den Trost der **LIEBE**, wie ich es noch nie zuvor erfahren hatte. Ich hatte die Empfindung umfassenden Lobes, eine kraftvolle Versicherung gut getaner Arbeit, von Begeisterung, von universeller Stärke, um die Arbeit fortzusetzen, und von Freude und Entzücken, das weit darüber hinausgeht, was man im irdischen Zustand fühlen kann. Ich ging über in eine neue und wundersam schöne Lebensform, aber ich stieg dennoch im Bewusstsein hinab, um mit den Menschen in Verbindung zu bleiben, die ich zurückgelassen hatte. Ich konnte mich denen zeigen, die sensibel genug waren, um mich sehen zu können. Jedoch ist die Geschichte, wo Thomas angeblich meine Wunden berührt, kompletter Unsinn.

Meine Jünger wussten nicht, dass ich insgeheim Joseph von Arimathäa beauftragt hatte, meinen Körper nach meinem Tod in sein eigenes, unbenutztes Grab zu bringen, wo er ihn gemäß dem Brauch vor Sonnenuntergang salben würde. Dann, nach Einbruch der Dunkelheit und wenn der Sabbat von jedem in Jerusalem befolgt wurde, würde er meinen Körper mit Hilfe von zwei berittenen vertrauenswürdigen Dienern heimlich während der Nacht und, auf uneinsehbaren Wegen bei Tage, zu einem Berg außerhalb von Nazareth in Galiläa bringen. Und dort würde er, wenn er meinen Anweisungen folgt, mit weiterer Unterstützung meiner Familie, eine kleine, versteckte Höhle finden, die mir Schutz gewährt hatte vor Stürmen und ein Rückzugsort vor den Menschen war, als ich jung, unglücklich und rebellisch und uneins mit der Welt war.

Joseph versprach mir, die Höhle nach einer Karte, die ich ihm gegeben hatte, zu finden und mich dort nach weiterem Einbalsamieren zu lassen. Er würde den kleinen Eingang zumauern, um ihn für Eindringlinge zu blockieren. Dort hat mein Körper unbehelligt geruht.

Es wurde über mich gesagt 'mein Körper sei von den Toten auferstanden'. Was für ein Unsinn, heraufbeschworen von irdischen Gemütern, die meinen Tod als Verbrecher an einem Kreuz nicht zufrieden stellend erklären konnten.

Wofür sollte ich einen Körper brauchen, um meine Existenz in der nächsten Dimension fortzusetzen? Wie konnte solch ein lächerlicher Mythos bis ins 21. Jahrhundert bestehen bleiben? Es war ein Maßstab für den Mangel an Verständnis der 'Christen', dass sie ein solches Dogma bis heute blind akzeptierten.

Denkt sorgfältig darüber nach. Nach meiner Befreiung von einem irdischen Körper und meiner Erfahrung von Verzückung und herrlichem Entzücken darüber, in eine höhere Dimension des **UNIVERSELLEN BEWUSSTSEINS** aufzusteigen, warum sollte ich in die irdische Dimension zurückkehren wollen, um wieder in meinen Körper einzutreten? Von welchem Nutzen sollte es für mich sein, in Eurer Welt oder in meiner? Während die physische Substanz meines Körpers, wenn perfekt auf das '**Vater Liebes-Bewusstsein**' eingestimmt, vergeistigt worden wäre, als ich noch auf der Erde lebte, wäre nicht mein Körper eine Last und eine Behinderung für meine anschließenden Reisen innerhalb des höchsten spirituellen Königreichs?

Sichtbare Dinge sind nichts als eine Manifestation von spezifischen Schwingungs-Frequenzen des Bewusstseins, die einen 'SCHIMMER VON STAUBTEILCHEN ODER PARTIKELN' produziert, der als solide 'Materie' erscheint.

Jede sichtbare Substanz besitzt ihre eigene einzigartige Schwingungs-Frequenz. Eine Veränderung der Schwingungsrate erzeugt eine Veränderung in der Erscheinung der 'Materie'. Wie Bewusstseins-Energien sich ändern, so ändern sich auch Erscheinungen der 'Materie'.

So war es mir möglich, mich zu konzentrieren und meine Bewusstseins-Frequenzen so weit abzusenken, bis meine Form für das menschliche Auge sichtbar wurde. Ich konnte zu meinen Jüngern zurückkehren und war für sie sichtbar. Und das tat ich. Ich liebte sie mehr als jemals vorher, und ich schuldete ihnen soviel Trost und Unterstützung, wie ich ihnen nach meinem

Tod geben konnte. Nicht nur das, es war nötig, meine eigene Kraft in ihren Geist zu lenken, um ihnen den Schwung und den Mut zu geben, die Arbeit, die ich begonnen hatte, fortzusetzen.

Trotzdem möchte ich, dass Ihr wisst, dass das individualisierte Bewusstsein, das in Schwingungs-Frequenzen zu den Toren der **Universellen Schöpfungs-Dimension** emporsteigt, **INDIVIDUALISIERTES LICHT** wird, ein **INDIVIDUALISIERTES BEWUSSTSEIN**, das keinen Körper braucht, um sich auszudrücken und all das zu genießen, was das **HERRLICHE BEWUSSTSEIN** in den höchsten **SPIRITUELLEN BEREICHEN** erdenken kann. Es ist eine höchste und entzückte Lebensform, in der man keines der Bedürfnisse, Wünsche, Schübe hat, die diejenigen erleben, die das Ego noch nicht vollständig überwunden haben.

Während Ihr auf der Erde lebt, bleibt Euer Geist mit bestimmten Faktoren der Schwingungs-Frequenzen verankert, eingeschlossen in Körpern, die ihre eigenen Bedürfnisse haben. Wenn sich Euer Bewusstsein wahrhaft über diese Faktoren erheben würde, würde Euer irdisches Selbst verschwinden. Als ich in einem Körper gefangen war, war ich auch in hohem Maße von diesen Faktoren der Schwingungs-Frequenzen und des Bewusstseins eingeengt.

Des Weiteren kann das Vorstellungsvermögen alleine nicht weiter emporsteigen als Eure

vorangegangenen Erfahrungen, und daher seid Ihr gefesselt an Eure Vergangenheit, die Ihr auf Eure Zukunft projiziert.

Jedoch – nach und nach – werdet Ihr vom Geist derjenigen, die empfindsam genug sind, höhere spirituelle Dimensionen zu erreichen, angeleitet werden und Euch so über Eure momentanen Bewusstseins-Grenzen hinaus bewegen. Sie werden für Euch diese wundersamen Erfahrungen und Lebensformen jenseits der Euren aufzeichnen, zu denen Ihr selbst dann emporstreben könnt. Auf diese Weise schreitet Ihr in den Ebenen oder Stufen der spirituellen Entwicklung voran. Jede Stufe bringt Euch eine größere Sicht auf das, was erreicht werden kann, und aus dieser Sicht heraus formuliert Ihr ein neues Ziel. Mit diesem Ziel vor Augen arbeitet Ihr daran, Euch zu reinigen von dem verderblichen Einfluss der ‘Anziehung-Abstoßungs’ Impulse Eurer irdischen Existenz. Schritt für Schritt überwindet Ihr Euer Ego.

Wenn Ihr Euer Ego überwindet und es in Eurem Bewusstsein stirbt, seid Ihr nun mehr als lebendig im **‘Vater Liebes-Bewusstsein’** und findet die Realität des himmlischen Königreichs in Eurem Leben, in Euch selbst und in Eurer Umgebung.

Um Euch zu ermöglichen, diesen Gipfel von Liebe, Freude, Harmonie und Entzücken zu erreichen, lebte, arbeitete und starb ich in Palästina und bin jetzt in diesen **Briefen** zu Euch gekommen.

Lasst meine Arbeit dieses zweite Mal nicht sinnlos gewesen sein. Wenn Ihr diese Seiten lest, sucht, meditiert und um Eingebung betet, werdet Ihr die Antwort des **‘Vaters’** spüren, und wenn Ihr jeden Tag aufmerksam zuhört, werdet Ihr die **Stimme des ‘Vaters’** hören.

Diese Stimme ist immer bei Euch. Reißt die Barrieren nieder, die Euer Eigensinn geschaffen hat. Öffnet Euch, um die Stärke, Kraft, Inspiration und Liebe direkt vom **‘Vater Liebes-Bewusstsein’** zu empfangen.

Lest diese **Briefe** immer wieder, damit sie letztendlich in Euer Bewusstsein aufgenommen werden. Wenn Ihr das tut, werdet Ihr auf das **LICHT** zu reisen, und Ihr werdet **LICHT** auf andere abstrahlen. Solch ein **LICHT** ist nicht nur Licht wie durch Elektrizität, sondern es ist die wahre Natur des **UNIVERSELLEN BEWUSSTSEINS**, die ich in meinem **Brief 1** beschrieben habe.

Daher werdet Ihr, wenn Ihr das **LICHT** abstrahlt, bedingungslose Liebe abstrahlen. Ihr werdet das Wachstum und die spirituelle Entwicklung jedes anderen lebenden Wesens fördern. Ihr werdet das Verlangen haben, zu hegen und zu fördern, Ihr werdet daran arbeiten, Schutz und Heilung und Bildung zu fördern. Ihr werdet bei der Errichtung des Gesetzes und der Ordnung der Liebe helfen wollen, in der alle harmonisch, erfolgreich und glücklich leben können. **Ihr werdet im himmlischen Königreich sein.**

Gleichzeitig solltet Ihr Euch keinen Illusionen hingeben.

Sowie Schritte unternommen werden, diese **Briefe** der Außenwelt vorzustellen, werden dieselben Anschuldigungen, die gleiche Verurteilung, die gleichen Vorträge über Satan, den Teufel stattfinden wie damals, als ich in Palästina lehrte. Schöpft Mut, betet um Tapferkeit. Diejenigen, die bis zum Ende ausharren, werden sich über Aufruhr und Gewalt erheben und im Frieden und in der Freude des Königreichs ruhen.

Es ist das größte Anliegen von mir, Christus, dass diese BRIEFE schnellstmöglich veröffentlicht und an Menschen verteilt werden, die die Wahrheit suchen. Wenn Ihr aus meinen BRIEFEN zitiert, bitte nennt ganz klar die Quelle:

CHRIST’S LETTERS, www.christsway.co.za (Buchtitel: CHRISTUS KEHRT ZURÜCK – SPRICHT SEINE WAHRHEIT)